

Verwaltung für Staatssicherheit  
Groß-Berlin  
Abteilung VII

Berlin, den 27.1.1965  
Eis.

BSU  
000001

Informationsbericht #1

Arbeitsweise der Abt. I der westberliner Polizei

Die Abteilung I der westberliner Polizei gliedert sich nach Inspektionen.

Die 2. Inspektion ist verantwortlich für die Abwehr der "Agenten des MfS" und der anderen Nachrichtendienste der "Ostblockstaaten".

Inspektionsleiter ist der Kriminalhauptkommissar [REDACTED].  
Das 2. Kommissariat wird geleitet von Kriminaloberkommissar [REDACTED].

Bei der Einführung von neuen Kräften in der Abt. I wird durch den Vorgesetzten die Bedeutung der Arbeit der Abt. I hervorgehoben. Gleichzeitig wird auf die "raffinierte Arbeit" des MfS hingewiesen. Daraus wird dann geschlußfolgert, daß es notwendig ist die Angehörigen der Abt. I ständig zu überprüfen.

Jeder Neuingestellte muß eine Verpflichtung unterschreiben. Die Verpflichtung beinhaltet:

- strengste Einhaltung der Schweigepflicht
- alle Ostkontakte sofort zu melden ( Briefverkehr usw.)
- sich einverstanden erklären mit bestimmten Überprüfungen wie, Kontrolle bei Verlassen des Objektes, Beobachtung und Haussuchungen.

Innerhalb der Abt. I besteht eine besondere Gruppe, die für die Absicherung der Beamten der Abt. I verantwortlich sind.

Die Abteilung I arbeitet nicht mit V - Leuten.

Diese Arbeit führt der Verfassungsschutz durch.

Die Arbeit zwischen der Abt. I und dem Verfassungsschutz ist sehr eng koordiniert.

Alle Unterlagen ( Akten, Vernehmungen ) werden in 6-facher Ausführung angefertigt. Davon erhalten die Alliierten und der Verfassungsschutz Durchschläge.

Offiziere der Geheimdienste ( Amerikaner, Engländer und Franzose) und ein Vertreter des Verfassungsschutzes holen täglich die Post von der Abt. I ab.

Bei der Abt. I sind Kartkarten vorhanden, wo konspirative Wohnungen, Telefonnummern usw. des MfS erfaßt sind.

Bei der 2. Inspektion findet jeden Morgen eine kurze Dienst - besprechung statt. Dort werden die Mitarbeiter über die Aufgaben informiert.

- 2 -

2

BStU 000002
----------------

Durch die Sicherheitsoffiziere der Alliierten werden konspirative Postkontrollen durchgeführt. Es wird sämtliche Post, die zur DDR geht, überprüft.

Die Abt. I und der Verfassungsschutz erhalten ebenfalls bestimmte Briefe zur Kontrolle.

Durch Mitarbeiter des Verfassungsschutzes werden folgende Aufgaben gelöst:

1. sämtliche ~~Rund~~ Funksendungen werden abgehört und auf Tonband aufgenommen. Sie rätseln herum können aber nichts dechiffrieren.
2. Überwachung des Bahnhofes Friedrichstr.  
Angehörige des Verfassungsschutzes als Reisende getarnt, mit Kleinstfotoapparaten ausgerüstet halten sich auf den Bahnhof auf. Sie treten auch als Käufer bei Intershop auf.  
Intershop Friedrichstr. ist als Anlaufstelle für Mitarbeiter des MfS bekannt.

Von der Abt. I sind ca. 20 Beamte nach Bonn Godesberg geflogen. Sie werden von der Sicherungsgruppe Bonn in 3 Wochen geschult. Jeder Beamte der Abt. soll eine derartige Schulung erhalten. Weitere Schulungen sollen beim Bundesnachrichtendienst Gehlen erfolgen.

Bisher standen der Abt. I sämtliche Fluglisten der AIR-France, der PAAN und der BEA zur Verfügung. Seit Anfang Januar 1965 gibt die AIR-France keine Listen mehr ab.  
Die Listen wurden bei der alliierten Kommandantur gesammelt.

Von der Abt. I wurden alle Häftlinge die auf Gnadenwege im Herbst 1964 entlassen worden vernommen.  
Es werden solche Fragen behandelt wie:  
Unterkunft, Verpflegung, Namen von VP - Angehörigen, Namen von Mitarbeitern des MfS, wie verhaftet, wurde Verrat geübt, Denunzianten.

Zur Zeit sind Beamte der Sicherungsgruppe Bonn in Berlin und führen im Beisein von Kollegen der Abt. I Ermittlungen durch.

( Bericht des GM " Bohl " )

Der GM ist zuverlässig.

Information darf nur konspirativ ausgewertet werden.

Leiter der Abteilung VII

*E. Ehrhardt*  
Ehrhardt  
Major

*E. Eiserbeck*  
Eiserbeck  
Oberleutnant

Verteiler:

1. Ausführung : Gen. Oberstleutnant Mohrt
2. Ausführung : Objektvorgang